



Poinger Wurzelkinder e.V.

Pädagogisches Konzept

Der Waldkindergarten Poing beruht auf der Initiative von Eltern und hat das Ziel, eine neue, naturverbundene, Einrichtung in Poing zu schaffen, deren Grundlage die schon seit 45 Jahren bestehende Waldpädagogik aus Dänemark ist. Da dies eine sehr "junge" Pädagogik ist, wird sie von den praktizierenden Pädagogen immer wieder weiterentwickelt und geprägt.

Wir möchten die Entwicklung des Kindes zu einem weltoffenen, toleranten, beziehungsfähigen und schöpferischen Menschen begleiten und anregen. Der jeweilige Entwicklungsstand und das Alter des Kindes bilden den Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit unseres Waldkindergartens.

Unser Waldkindergarten arbeitet weitgehend spielzeugfrei und mit zurückhaltender situativer Animation. Es soll viel Raum für intensives Freispiel gegeben sein, wofür die Natur ein reichhaltiges Spieleangebot bietet. Der Wald lässt Raum, um sich frei zu bewegen, gibt Platz zum Lachen und Weinen, Tanzen und Träumen,... zum Kindsein im wahrsten Sinne.

Das Kind kann bei einer Tätigkeit, bei einer Beobachtung verweilen, entsprechend seinem individuellen Bedürfnis. So sammelt es intensive Erfahrungen und Erinnerungen.

Das Begreifen des eigenen Ichs als Teil der Natur Die Achtung vor dem Leben bzw. vor der Schöpfung und das Begreifen des eigenen Ichs als Teil des Lebens wecken Gefühle der Liebe, Vertrautheit und Verantwortung im Kind.

In Lebensfreude Wind und Wetter ausgesetzt zu sein, stärkt das Immunsystem

Der Kindergarten tag wird durch einige feste Elemente strukturiert, um den Kindern Orientierung und Sicherheit zu geben in der relativen Weite des Waldes. Die Elemente sind: Morgen- und Abschlusskreis, gemeinsame Brotzeitrunde und regelmäßige Angebote und Projekte von Seiten der ErzieherInnen. Diese richten



Poinger Wurzelkinder e.V.

sich nach den jahreszeitlichen und witterungsbedingten Gegebenheiten im Wald, wie auch nach den aktuellen Interessen der Kinder.

Um eine intensive, anspruchsvolle pädagogische Begleitung gewährleisten zu können, arbeiten kontinuierlich mindestens zwei pädagogische MitarbeiterInnen mit maximal 18 Kindern.

Der Waldkindergarten bietet in verschiedener Hinsicht eine sehr gute Vorbereitung auf die Schule und das Leben, (nähere Einzelheiten dazu s.u.). Um die Vorschulkinder noch gezielter auf den Schuleintritt vorzubereiten, werden die ErziehInnen zu gegebener Zeit mit der Grundschule Kontakt aufnehmen um die Erwartungen abzuklären.

Folgende Ziele der pädagogischen Arbeit stehen für uns im Vordergrund:

1. Freiraum für das kindliche Spiel
2. Ganzheitliches Lernen mit Herz, Hand und Verstand
3. Verantwortung für die Umwelt
4. Soziales Lernen und Konfliktbewältigung
5. Körperbewusstsein, Aggressionsabbau, Intelligenzentwicklung durch Ausleben des natürlichen Bewegungsdrangs
6. Spirituelle, ethische Werte

Das kindliche Spiel

Das Spiel ist so alt wie die Menschheit selbst und hat als Urbedürfnis einen sehr hohen Stellenwert in der Entwicklung des Menschen. Spiel bedeutet Lebensaneignung. Kinder, die viel und ausgiebig spielen, werden in ihrer



Poinger Wurzelkinder e.V.

Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit,
Wahrnehmungsfähigkeit,

Belastbarkeit, Sprechfertigkeit und Intelligenz gefördert. Das Spiel in seinen mannigfaltigen Erscheinungen stellt deshalb die Grundlage der pädagogischen Arbeit im Naturkindergarten dar. Hier kann das Kind seine Persönlichkeit entfalten und Selbstheilungskräfte aktivieren. Die Natur bietet eine unerschöpfliche Fülle von Anregungen, aber kein fertiges Spielzeug. Kinder sind zu eigenem Handeln herausgefordert, weil die Dinge, die im Wald zu finden sind, noch nicht auf einen Zweck festgelegt sind. Die Materialien (Äste, Steine, Gräser, Blumen, Moos, Holz, Zapfen, Bucheckern, Eicheln, Kastanien, Wasser, Eis, Lehm) gewinnen ihren Wert im Spiel dadurch, dass die Kinder ihnen eine Bedeutung geben. Hier zeigt sich die Phantasie und Kreativität der Kinder. Für die Kinder ist es so ganz selbstverständlich, ihren inneren Reichtum zu entfalten, wobei sie eine tiefe innere Befriedigung erleben. Sie spüren, wie ihre Phantasie sie auszufüllen vermag und dass sie sich ihr hingeben können.

Ganzheitliches Lernen

Das Eingebundensein in die Natur und das Erleben der wechselseitigen Abhängigkeiten bewirken eine ganzheitliche Harmonisierung von Körper Geist und Seele. Kinder lernen mit allen Sinnen, sie müssen sich bewegen und ausprobieren können, um sich selbst und ihre Umwelt wirklich zu „begreifen“. Das Erleben mit allen Sinnen ist anregender, anschaulicher und nachhaltiger. Die Reize in der Natur sind der kindlichen Entwicklung angemessener als die oft reizüberflutete Alltagswelt. In dieser förderlichen Umgebung werden verschiedene Entwicklungsbereiche beflügelt:

1. Konzentrationsfähigkeit,
2. Sozialverhalten,



Poinger Wurzelkinder e.V.

3. Gefühle, Wahrnehmungsfähigkeit

4. Sinn für Zusammenhänge und Prozesse,
5. Kreativität und Phantasie,
6. Motorik und Körperbewußtsein,
7. analytisches Denken,
8. Sprachfähigkeit

Aus der spielerisch sinnvollen Auseinandersetzung mit der Natur resultiert eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder.

Zur ganzheitlichen Erziehung im Waldkindergarten gehören selbstverständlich auch die rhythmisch-musikalische Erziehung und die Vermittlung von Schätzen der Kultur wie Märchen. Die künstlerisch-ästhetische Förderung greift vorwiegend auf Materialien aus der Natur zurück. Förderung des Musikverständnisses und der Freude am Musizieren und Singen werden den Kindern durch Liedereinführung und rhythmische Begleitung von Liedern vermittelt. Das Erforschen von Klangfarben und Klangfülle von Naturmaterialien ist ein Teil diese Bereiches. Auch das Tanzen wird den Kindern spielerisch nahegebracht. So erleben sie eine nonverbale Art des Sich-Ausdrückens.

Verantwortung für die Umwelt

Durch das tägliche direkte Erleben der Natur gewinnen die Kinder grundsätzliche Einsichten in Sinn- und Sachzusammenhänge der natürlichen Umwelt und elementare biologische Gesetzmäßigkeiten. Rhythms und Wirkung der Jahreszeiten werden ihnen vertraut.

Im täglichen Spiel erleben und erforschen sie die Natur, entdecken ihre Geheimnisse und stellen einen persönlichen Bezug zu ihr her. Sie erfahren dabei, welchen unschätzbaren Wert der Wald für Menschen, Tiere und



Poinger Wurzelkinder e.V.

Pflanzen hat und lernen, behutsam mit Lebendigem umzugehen. Ihre Erlebnisse im Waldkindergarten sollen sie zu Wertschätzung und Liebe für die natürliche

Umwelt, führen, wodurch sie auch später, im Erwachsenenalter, Verantwortung zum Schutz des Lebens übernehmen können.

Bewegung

Die Kinder können sich spontan und frei im Wald bewegen. Sie erleben dadurch Möglichkeiten und Grenzen ihrer Körperlichkeit. Die Natur bietet eine Vielfalt an Bewegungsanlässen und -möglichkeiten. Jedes Kind kann entsprechend seinem Entwicklungsstand die Schwierigkeit seines Bewegungsspieles wählen. So lernt es, sich selbst immer besser selbst einzuschätzen und die zunehmende Körperbeherrschung macht es immer sicherer

Hat das Kind genügend Raum, seine Grobmotorik zu entwickeln, wird es schließlich auch im Wald seine feinmotorischen Fähigkeiten spielerisch verbessern können.

In der Bewegung trägt das Kind auch seine Gefühle wie Wut, Spannung, Freude, Ermüdung nach außen und hat dadurch die Möglichkeit, diese zu verarbeiten.

Von unschätzbarem Wert ist auf der anderen Seite auch das Erleben der Stille im Wald. Es führt zu Ruhe, Konzentration und innerer Stabilität, macht sensibel für feinste Geräusche und Vorgänge, sowohl in der Natur, als auch im eigenen Körper.

Die Bewegung in frischer Luft bei jeder Witterung fördert zudem die Gesundheit und stärkt das Immunsystem der Kinder.

Bewegung und Intelligenz:

Kinder lernen am besten, wenn sie überall herumklettern und -rennen dürfen, alles von allen Seiten besehen, anfassen, drehen und wenden, heben und



Poinger Wurzelkinder e.V.

loslassen dürfen. In der Bewegung registrieren sie, lernen, ihren Körper richtig einzuschätzen, schulen ihre Sinne und machen lebenswichtige Erfahrungen. Im Sich-Bewegen sehen Entwicklungsforscher daher die fundamentale

Voraussetzung für Spracherwerb und abstraktes bzw. mathematisches Denken. Entsprechend wird das Kind durch einen inneren Antrieb veranlasst, aktiv zu sein.

Im Kindergartenalter ist das Gehirn für Wahrnehmungseinwirkungen besonders empfänglich. Die Neugierde ist groß, das Gehirn noch plastisch und „erfahrungshungrig“. Dennoch oder gerade deshalb findet im Waldkindergarten Wissensvermittlung im herkömmlichen Sinne nur am Rande - entsprechend dem Interesse der Kinder- statt. An Stelle von Sekundärerfahrungen in von Erwachsenen vorstrukturierten Räumen oder Reizüberflutung durch den Einfluss zweidimensionaler Medien treten Primärerfahrungen in der Natur. So werden in den ersten wichtigen Lebensjahren sämtliche Sinne ideal stimuliert, wodurch sich das Gehirn entwickeln und eine Struktur bilden kann, die Wahrnehmungen verarbeiten kann. Je vielfältiger nun die Sinnesanreize, desto mehr Schaltstellen (Synapsen) entstehen im Gehirn.

Soziales Lernen

Mehr noch als alleine haben Kinder das Bedürfnis, mit anderen Kindern zu spielen. Der Kindergarten stellt für die meisten Kinder die nächstgrößere Gemeinschaft nach der Familie dar. Durch das Leben in der Gruppengemeinschaft lernt das Kind seine eigenen Gefühle und Bedürfnisse neu kennen, übt, sie verbal zu äußern und mit dem allgemeinen Gruppeninteresse in Einklang zu bringen. Das Selbstvertrauen wird gefestigt, das Selbstbild differenzierter und das Kind lernt, Verantwortung für andere Kinder aus der



Poinger Wurzelkinder e.V.

Gruppe zu übernehmen. Die Umgebung fordert neue Verhaltensweisen und Kooperation untereinander. Es werden Regeln vereinbart, die Vorteile des gemeinsamen Handelns werden erkannt. So bietet der Wald besonders günstige Bedingungen, gegenseitiges Vertrauen und wechselseitige Verlässlichkeit auszubilden, sowie einen festen Zusammenhalt zu entwickeln.

Zu sozialen Beziehungen und Freundschaften gehören immer auch Konflikte. Auch diese sollen ihren Raum haben, damit die Kinder Gelegenheit haben, eine faire Streitkultur zu entwickeln. Kinder finden häufig selbst sehr gute Lösungen von Konflikten, wenn man ihnen nur die Verantwortung und die Zeit gibt, diese zu finden. Die Erzieher begleiten die Kinder in ihren Streitigkeiten, ohne vorschnell einzugreifen oder den Konflikt für die Kinder zu entscheiden. Insbesondere sorgen die Erzieher dafür, dass sich Kinder in Konflikten nicht gegenseitig verletzen.

Spirituelle, ethische Werte

Auf die Begegnung mit unmittelbaren Erfahrungen des Werdens, Vergehens und Erwachens in der Natur lernen die Kinder, sich mit Anchtung und Dankbarkeit einzulassen. Eingebettet in den Rhythmus der Jahreszeiten bietet die Natur die Möglichkeiten, zur Ruhe zu kommen, bewusst zu genießen und die eigene Bescheidenheit als kleiner Teil des Ganzen anzuerkennen. Dieser Bewusstseinsbildungsprozess ist Voraussetzung für das Handeln nach ethischen und moralischen Grundsätzen.

Da die christlichen Feste ein fester Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens sind und dieses auch prägen, werden im Kindergarten die Hintergründe dieser Feste thematisiert. Ziel der spirituellen Erziehung ist der würdevolle und friedfertige Umgang mit unseren Mitmenschen und allen Lebewesen. So stärkt beispielsweise der sorgsame, respektvolle Umgang mit einem toten Tier unbewusst das Vertrauen des Kindes und prägt sein Menschenbild. Das



Poinger Wurzelkinder e.V.

tolerante, achtsame Miteinander unterschiedlicher religiöser Überzeugungen soll vermittelt werden.

Elternarbeit

Unser Naturkindergarten sieht sich als Ergänzung der Familie. Das Kindergartenkind - mit all seinen Neigungen und Abneigungen, Vorerfahrungen und Ängsten, seinen Erwartungen und Wünschen, seiner Neugier und seinen

Möglichkeiten - soll in seiner Ganzheit angenommen werden. Deshalb wollen wir gemeinsam mit den Eltern bestmögliche Entwicklungsbedingungen für jedes einzelne Kind schaffen. Die Eltern werden intensiv über die Arbeit mit den Kindern informiert und können durch Hospitationen und Elterngespräche einen Einblick in die Arbeit bekommen. Wir sind darauf bedacht, die Entwicklung jedes Kindes zu beobachten und positiv zu verstärken und dies den Eltern auch transparent zu machen.

In unserem Verein ist das Engagement der Eltern von großer Bedeutung. Zu den zu bewältigenden Aufgaben gehören neben der Vertretung in den Vereinsorganen auch die Mitarbeit in Arbeitskreisen, bei Bauaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit etc.

Praktische Umsetzung

Grundlegende Aktivitäten monatsübergreifend, Jahreszeiten- und situationsorientiert:

1. Lieder, Gedichte, Fingerspiele, Kreis- und Bewegungsspiele, Klatschspiele,
Auszählreime
2. Märchen, Geschichten, Bilderbücher und Fabeln.
3. Pflege des Waldes und Sammeln von Müll.
4. Aufbau und Pflege der Waldplätze
5. Bewusste Betrachtung und Beobachtung der Tiere .



Poinger Wurzelkinder e.V.

6. Basteln möglichst aus Naturmaterialien
7. Herstellung von Musikinstrumenten aus Naturmaterial.
8. Malen mit versch. Techniken
9. Vermittlung von Naturkenntnissen (Bäume, Pflanzen, Blumen) mit allen Sinnen

Jahreszeitenspezifische Aktivitäten HERBST (September, Oktober, November)

1. Kennenlernen der Gruppen- und Waldregeln
2. Pilze im Wald (essbar und giftig!)
3. Veränderungen in der Natur (Bunte Blätter, abfallendes Laub, Herbstwinde, kühle Temperaturen)
4. Erlernen und Vertiefen der Farben.
5. Erntedank, Feldfrüchte, Gartenfrüchte - Verarbeiten und kochen. St. Martin, Leben und Wirken - Laternen basteln.
6. Außentage (in Planung)
Besichtigungen des Wildparks
Herbstbesuch vom Förster
Ausflug mit der S-Bahn
7. Elternarbeit
Elternnachmittag (gegenseitiges Kennenlernen , Grundlagen d. Waldpädagogik)
Elternbeiratswahl
8. Martinsfest (Nov.)



Poinger Wurzelkinder e.V.

9. Evtl. Bau eines Holztippis (mit Hilfe der Väter?)
als Unterschlupf für kalte

Tage.

Jahreszeitspezifische Aktivitäten WINTER (Dezember, Januar, Februar)

1. Wir warten auf Weihnachten, adventliches Miteinander und pflegen von Bräuchen.
2. Erleben des Winters - kalte Temperaturen mit Schnee
3. Weihnachtliches Basteln.
4. Bauen und Gestalten mit Schnee.
5. Tiere im Winter (Spuren und Futterkrippen) - welche Tiere bleiben da?
6. Spez. Tiere: Vögel am Futterhaus
7. Bewegungs- und Warmmachspiele.
8. Außentage (in Planung)
Nikolausbesuch im Wald
Schlittenfahren
Winterbesuch des Försters
9. Elternarbeit
Gemeinsame Weihnachtsfeier

Jahreszeitspezifische Aktivitäten FRÜHLING (März/April/Mai)

1. Erwachen der Natur - erstes Grün - erste warme Sonnenstrahlen
2. Blumen und Kräuter am Wegrand (Zuordnung und Heilwirkung)



Poinger Wurzelkinder e.V.

3. Faschingstreiben - Basteln von Masken und dazugehöriger Bräuche (z. B.

Winteraustreiben)

4. Vorbereitung und Feiern von Ostern
5. Spez. Tiere: Vögel kommen zurück, Käfer, das Leben erwacht im Boden.
6. Neueinrichtung von Waldplätzen, evtl. Weidentippi?
7. Evtl. Weben - Filzen mit Schafwolle
8. Außentage (in Planung)
Besichtigung - Besuch der Falknerei im Wildpark

Besuch Bienenhof/Imker in Poing

Frühlingsbesuch des Försters

Frühlingsbesuch des Schäfer? - Schur des Vlies und Herstellung von Wolle

9. Elternarbeit: Maifest

Jahreszeite-spezifische Aktivitäten SOMMER (Juni/Juli/August)

1. Stille- und Sinnesübungen, Verweilen und Beobachten
2. Anlegen bzw. Erweitern des Sinnespfades / der Waldplätze
3. Barfußlaufen am Seil oder Baumstamm
4. Gestalten mit Ton,
5. Außentage (in Planung)
Baden am Baggersee oder Feibad
Bachexkursion
6. Elternarbeit:
Ausflug in den Wildpark
Elternabend



Poinger Wurzelkinder e.V.